

Adobe® Lightroom™ Plug-In für bytepix Version 1

Benutzerhandbuch
(Version 0.2 deutsch)

© 2008 bytework GmbH, Karlsruhe, Germany

Produkt-Website: www.bytepix.de

E-Mail: info@bytework.de

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung.....	3
1.1 Lightroom Plug-In, was ist das?.....	3
1.2 Systemvoraussetzungen.....	3
1.2.1 Plug-In für bytepix	3
1.2.2 FTP Zugangsdaten.....	3
1.2.3 WICHTIG! Zusammenspiel zwischen FTP- und Web-Server.....	3
1.2.4 Betriebssysteme und Versionen von Lightroom.....	4
1.2.5 Geschützte Marken, Abgrenzung	4
1.2.6 Und was ist mit „mitt“? Sie nutzen Lightroom nicht?	4
Kapitel 2: Lightroom Plug-In für bytepix installieren.....	5
2.1 Unterschiede zwischen Mac und PC.....	5
2.2 Das Plug-In installieren.....	5
Kapitel 3: Das Plug-In nutzen.....	6
3.1 Benutzervorgaben, aktuelle Einstellungen.....	6
3.2 Schritt 1: Einen Export auslösen.....	6
3.3 Schritt 2: Exportmethode wählen.....	7
3.4 Schritt 3: Export Einstellungen vornehmen.....	7
3.4.1 bytepix Export Settings (1).....	7
3.4.2 Dateieinstellungen (2).....	9
3.4.3 Bildeinstellungen (x).....	9
3.4.4 FTP Server (3).....	10
3.4.5 Serverpfad oder Zusatzangabe	11
3.4.6 Benutzereinstellungen speichern oder laden.....	13
3.5 Schritt 4: Zweimal exportieren	14

Kapitel 1: Einleitung

1.1 Lightroom Plug-In, was ist das?

Liebe Kunden,

wir haben die Arbeit mit bytepix noch schneller für Sie gemacht. Mit Hilfe des Lightroom Plug-In können Sie Ihrer Bilder direkt aus dem Programm Adobe Photoshop Lightroom nach bytepix exportieren und in die Online-Alben einstellen.

Photoshop Lightroom dient dem professionellen Sichten und schnellen Bearbeiten von großen Bildermengen (auch im Raw-Format) und bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Export-Möglichkeiten. Diese haben wir um den Export nach bytepix erweitert. Über das Produkt „Lightroom“ und seine Möglichkeiten informieren Sie sich am besten beim Hersteller www.adobe.de. Hier beschreiben wir Ihnen, wie Sie das Plug-In installieren und benutzen.

Viel Erfolg

Ihr bytepix Team

1.2 Systemvoraussetzungen

1.2.1 Plug-In für bytepix

Um das Lightroom Plug-In für bytepix zu nutzen, muss natürlich bytepix auf Ihrem Web-Server installiert sein und zumindest ein Album im Verwaltungsteil von bytepix angelegt worden sein (Näheres hierzu im bytepix-Handbuch).

Für allgemeine Fragen zum Export aus Lightroom schauen Sie bitte in das Handbuch von Adobe Lightroom.

1.2.2 FTP Zugangsdaten

Schon bei der Installation von bytepix benötigen Sie die so genannten FTP-Zugangsdaten, bestehend aus:

- FTP-Server Adresse (IP-Adresse oder symbolisch wie „ftp.meinserver.de“ meist identisch mit der www-Adresse wie „www.meinserver.de“)
- FTP Login-Name (der Benutzername mit welchem Sie sich via FTP am Server anmelden)
- FTP Passwort

Legen Sie sich diese Zugangsdaten parat, denn Sie benötigen sie auch für das Lightroom Plug-In.

1.2.3 WICHTIG! Zusammenspiel zwischen FTP- und Web-Server

Leider erlaubt es die FTP-Schnittstelle von Lightroom nicht, die Zugriffsrechte der übertragenen Dateien zu ändern. In einzelnen Fällen kann es daher sein, dass bytepix (Skripte die auf dem WebServer ausgeführt werden) mit Lightroom exportierte Bilder nicht löschen darf. Sie können dann auch die entsprechenden Alben und Unter-alben nicht mehr löschen! Probieren Sie daher Lightroom mit einem Einzelbild in einem Unter-Album aus, das

vorher leer war. Auch auf das zugehörige Hauptalbum sollten Sie verzichten können. Versuchen Sie anschließend das Unter-Album zu löschen. Gelingt dies nicht, schildern Sie bitte die Problematik Ihrem Provider.

Bei den Providern Strato und 1und1 sind die Rechte von Web- und FTP-Server so aufeinander abgestimmt, dass dieses Problem nicht auftritt.

Zur Not greifen Sie auf „mitt“ zurück.

1.2.4 Betriebssysteme und Versionen von Lightroom

Das Plug-In ist in der Skript-Sprach „lua“ entwickelt und läuft daher auf Mac (Intel oder PowerPC getestet ab OS X Version 10.4) und PC (Windows XP ab SP 2 und Vista), überall dort, wo auch Lightroom ausgeführt werden kann.

Wir haben das Plug-In für Lightroom 1.4.x und für Lightroom 2 getestet.

1.2.5 Geschützte Marken, Abgrenzung

Die Worte „Adobe“, „Photoshop“ und „Lightroom“ sind von Adobe geschützte Marken. Darauf weisen wir an dieser Stelle ausdrücklich hin, weil wir im weiteren Text nicht an jeder Stelle die Symbole „®“ oder „TM“ verwenden.

Das Lightroom Plug-In für bytepix ist keine Software von Adobe. Sie wurde unabhängig, ausschließlich von uns der Firma bytework GmbH, Karlsruhe erstellt. Wir erheben daher auch das Copyright 2008 auf diese Software.

1.2.6 Und was ist mit „mitt“? Sie nutzen Lightroom nicht?

Sie nutzen Lightroom nicht? Macht nichts. Unser Programm „mitt“ wird weiter ausgeliefert und verbessert.

„mitt“ ist das Programm zum Erzeugen und Übertragen von Voransichten in die Online-Alben. Sie benötigen „mitt“ also erst nach der bytepix Installation und wenn Sie mindestens ein Album angelegt haben. Wie „mitt“ funktioniert, beschreibt Ihnen das bytepix-Handbuch.

Kapitel 2: Lightroom Plug-In für byte**pix** installieren

2.1 Unterschiede zwischen Mac und PC

Die Unterschiede bei der Installation des Plug-Ins zwischen Macintosh-Computern und Windows-Rechnern sind minimal. Auf dem Mac erscheint das Plug-In mit einem typischen Icon versehen (siehe folgende Abbildung). Es trägt den Namen „ftp_byte**pix**_export.lrplugin“. Auf PCs ist es ein Ordner, gleichen Namens, der mehrere Dateien enthält. Ändern Sie weder den Namen des Plug-In-Icon auf dem Mac noch den des Ordners auf dem PC, sondern verschieben Sie das Plug-In wie im folgenden beschrieben.

2.2 Das Plug-In installieren

Nach dem Download der Software befindet sich das Plug-In auf dem Mac:

im ausgepackten Ordner (hier nicht gezeigt)

auf dem PC:

im Installationsverzeichnis, also typischer Weise unter
C:\programm\byte**pix** 2.5\Lightroom PlugIn

Auf dem Mac öffnen Sie den Finder und navigieren Sie ausgehend von Ihrem Heimatverzeichnis zu

Library : ApplicationSupport : Adobe : Lightroom : Modules

Dorthin ziehen Sie das Plug-In per Drag & Drop wie in Abbildung 1 gezeigt. Wenn das Plug-In ins Ziel kopiert wurde, können Sie das Original löschen oder aufbewahren.

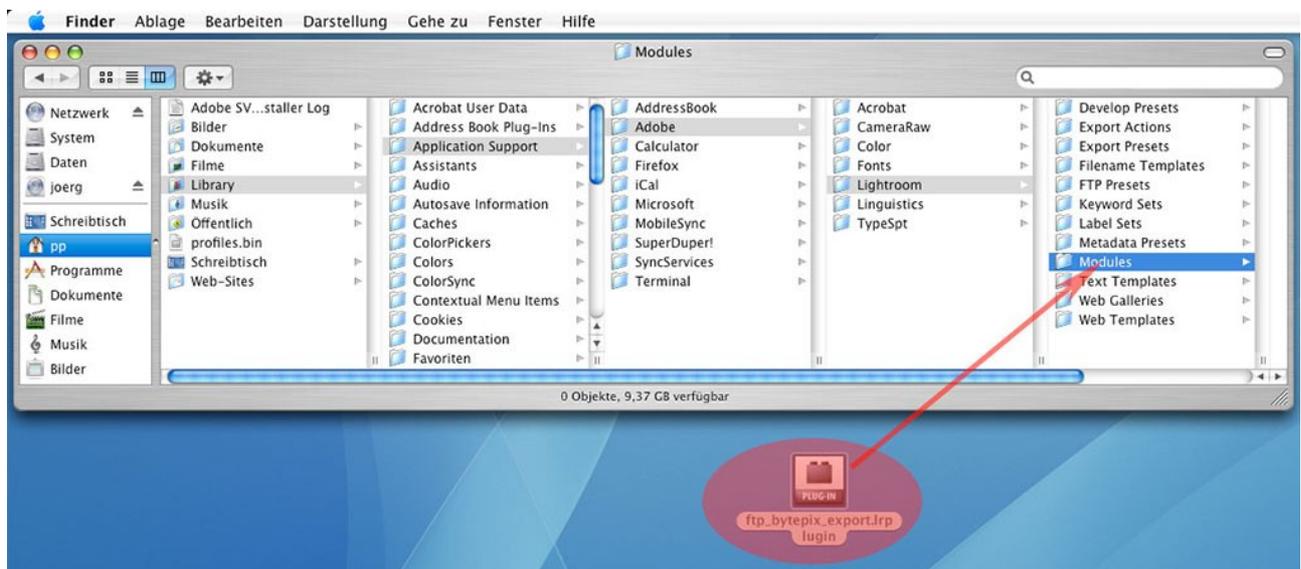


Abbildung 1: Installation des Plug-In auf Mac OS

Auf einem PC kopieren oder verschieben Sie den Ordner „ftp_byte**pix**_export.lrplugin“ in den Ordner „Modules“ im Lightroom-Verzeichnis. Dieses liegt typischer Weise in

C:\Programme\Adobe\Adobe Photoshop Lightroom 1.4\

Wenn Sie jetzt Lightroom starten, steht Ihnen das Plug-In zur Verfügung.

In Lightroom 2 ist der Umgang mit Plug-Ins verbessert worden. Über den Plug-In Manager (Zusatzmodulmanager) können Sie dort Plug-Ins laden oder wieder entfernen. Dabei ist es unerheblich wo auf Ihrer Festplatte das Plug-In liegt.

Kapitel 3: Das Plug-In nutzen

3.1 Benutzervorgaben, aktuelle Einstellungen

Im Folgenden geben wir Ihnen eine Schritt für Schritt Anleitung, wie Sie das Lightroom Plug-In nutzen. Die meisten Schritte müssen dabei nur einmalig durchlaufen werden, da Lightroom sich die aktuellen Einstellungen merkt und verschiedene Einstellungen als „Benutzervorgaben“ abspeichern und wieder laden kann.

3.2 Schritt 1: Einen Export auslösen

Exports werden mit Lightroom in der „Bibliothek“-Ansicht ausgelöst. Dabei ist es unerheblich ob Sie sich gerade „Alle Fotos“ oder die eines bestimmten Ordners oder einer Kollektion ansehen. Wählen Sie einfach die zu exportierenden Bilder aus und klicken Sie unten links auf „Exportieren...“.

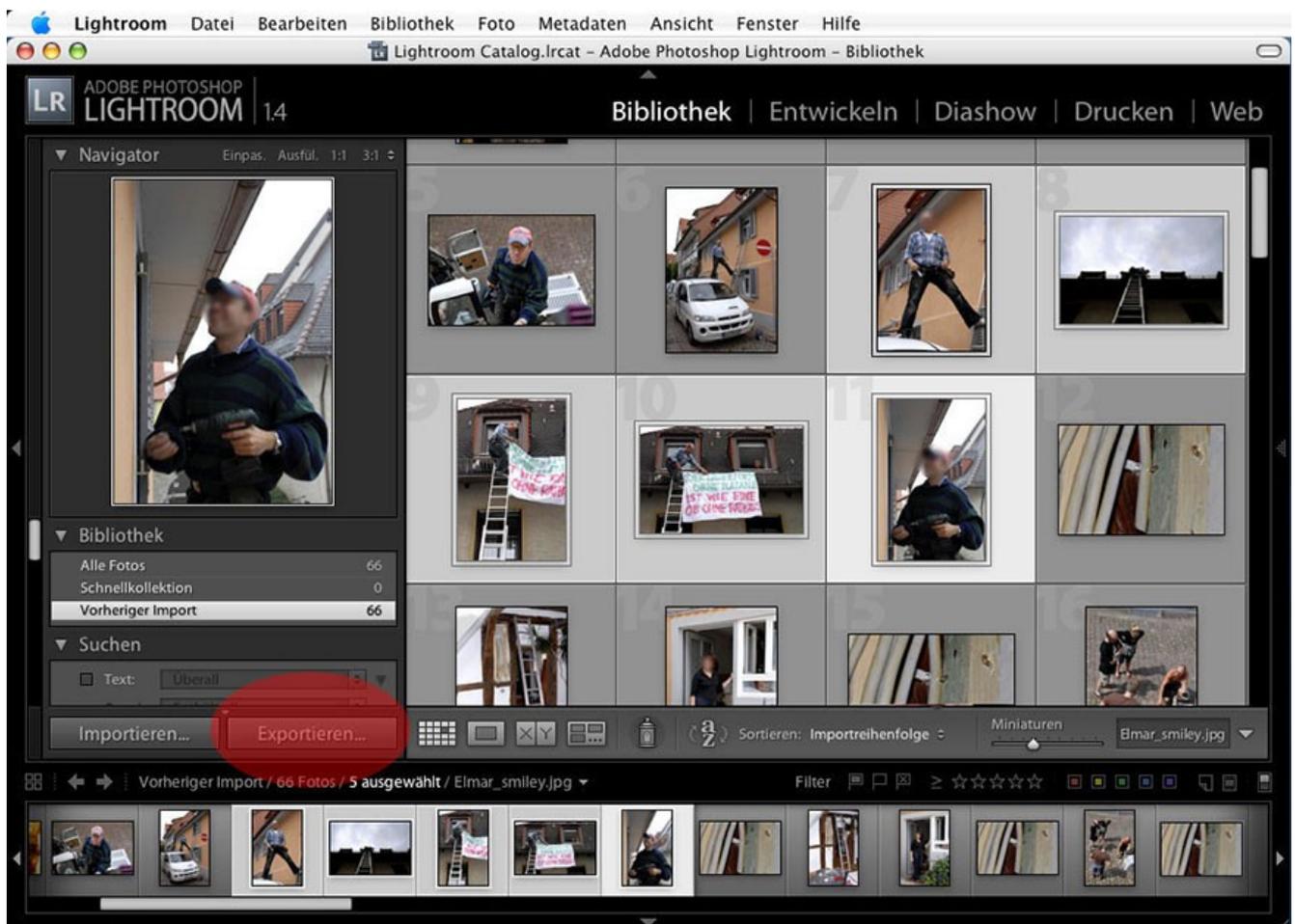


Abbildung 2: Bilder auswählen und Exportieren...

3.3 Schritt 2: Exportmethode wählen

Lightroom bietet verschiedene Möglichkeiten Bilder zur exportieren. Standardmäßig können Sie Bilder auf einen Datenträger, also auf Ihre Festplatte und dort in ein anderes Verzeichnis, exportieren. Ziel eines Exports ist es dabei, ein Kopie der retuschierten Bilder zu erzeugen oder diese in einer anderen Größe abzuspeichern.

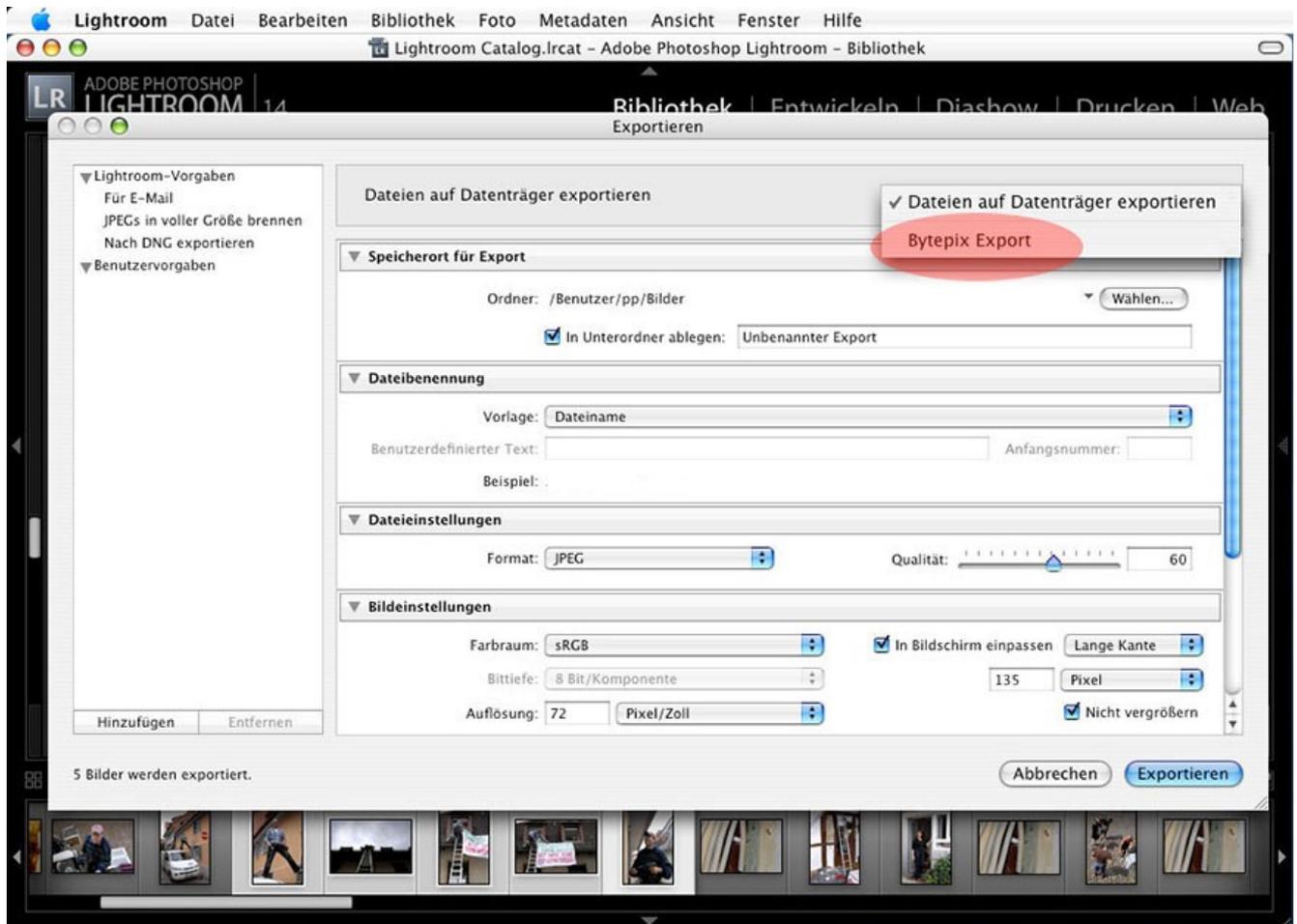


Abbildung 3: Export Methode wählen

Um die bytewidth-Exportmethode auszuwählen, klicken Sie einfach irgendwo auf die obere Fläche. Es erscheint ein Pulldown-Menu in welchem Sie nun „Bytewidth Export“ auswählen. Ein Dialog wie in Abbildung 4 wird angezeigt.

3.4 Schritt 3: Export Einstellungen vornehmen

Die folgende Abbildung 4 gibt Ihnen einen Überblick über die möglichen Einstellungen die Sie für den Bytewidth-Export vornehmen können. Sollte eine der Einstellungsbereiche zugeklappt sein, können Sie ihn durch Klick auf das kleine Dreieck vor der Überschrift aufklappen. Die Bildeinstellungen (x) benötigen Sie im Allgemeinen nicht.

3.4.1 bytewidth Export Settings (1)

Geben Sie zunächst den internen Namen des Online-Album ein, in das Sie Bilder stellen möchten. Beachten Sie, dass im Album bereits vorhandene Bilder durch neue Bilder gleichen Namens überschrieben werden. Interne Albennamen werden in der Form „albumXXX“

angegeben. „XXX“ ist dabei ein dreistellige Ziffer mit führenden Nullen. Beispiel: „album001“ oder „album023“.

Wenn Sie Bilder nicht in das Hauptalbum einstellen möchten sondern in ein Unteralbum, dann geben Sie dieses bitte in ähnlicher Weise an. Beispiel „subalbum001“ oder „subalbum013“.

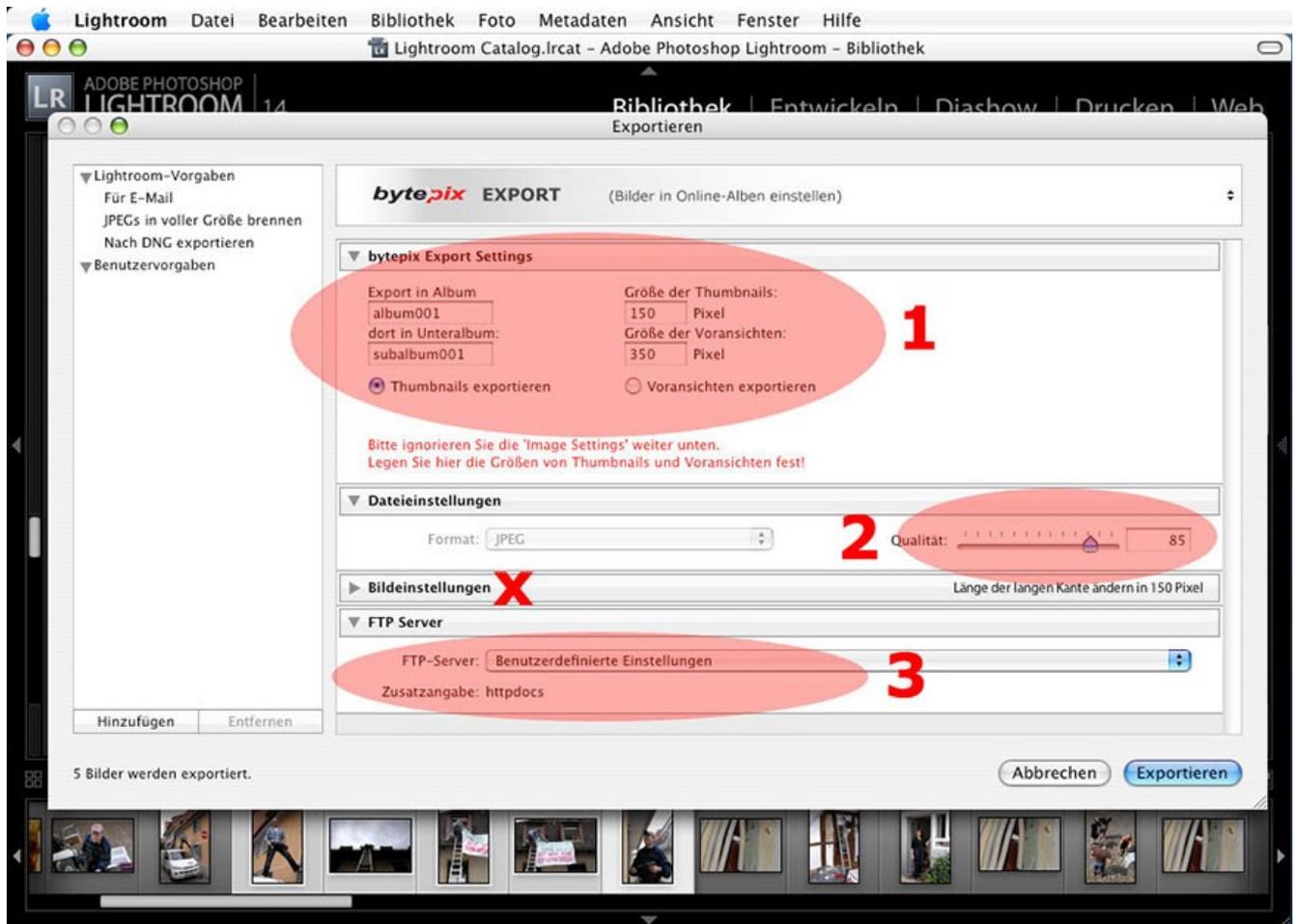


Abbildung 4: Einstellungen für den byteware-Export

Umgekehrt lassen Sie das Feld „dort im Unteralbum“ leer wenn Sie keine Unteralben verwenden und Ihre Bilder ins Hauptalbum einstellen möchten.

Hinweis:

Haupt- und Unteralbum müssen existieren! D. h. Sie müssen sie zuvor im byteware Verwaltungsteil angelegt haben (siehe byteware-Handbuch).

Legen Sie außerdem hier für die zu erzeugenden Briefmarken-Ansichten (=Thumbnails) und für die etwas größeren Voransichten die gewünschte Größe fest. Gute Erfahrungswerte sind 135 Pixel Größe für Briefmarken- und 350 Pixel für die vergrößerten Ansichten.

WICHTIG!

Anders als beim Programm „mitt“ werden mit dem Lightroom Plug-In die Voransichten in zwei „Export-Aufträgen“ in das Album transferiert. Und zwar einmal die Thumbnails und einmal die Voransichten (siehe auch weiter unten Kapitel XXX).

3.4.2 Dateieinstellungen (2)

Hier legen Sie die JPEG Bildqualität fest, die beim Export verwendet werden soll. Ein guter Wert ist 80, gleichbedeutend mit 80%. Je geringer die JPEG Bildqualität gewählt wird, desto kleiner werden die Voransicht-Dateien und desto schlechter wird die Bildqualität bei der späteren Darstellung im Online-Album. Das kann gewünscht sein, wenn Sie Ihre Bilder noch uninteressanter für einen Diebstahl machen wollen. Es enttäuscht jedoch auf der anderen Seite Ihre Kunden...

3.4.3 Bildeinstellungen (x)

Bitte nehmen Sie hier keine Einstellungen vor!

Hinweis:

Die Werte dieses Parameter werden sozusagen durch die Vorgaben für Thumbnails und Voransichten „ferngesteuert“. Veränderungen könnten zu unerwünschten Ergebnissen führen. Lediglich wenn Sie Ihren Copyright Hinweis als Wasserzeichen unterdrücken wollen, können Sie das entsprechende Häkchen entfernen.

Tipp:

Haben Sie die Möglichkeit, ein Copyright-Wasserzeichen in die Bilder einfügen zu lassen, schon in Lightroom entdeckt?

Nein, dann rufen Sie durch rechts-Klick auf das größer dargestellte Einzelbild das Kontext-Menu auf. Dort finden Sie einen Menu-Punkt „Metadaten-Vorgaben“ und weiter „Vorgaben bearbeiten...“. Wählen Sie diesen aus und passen sie im dann angezeigten Dialog die Copyright-Informationen an. Vergessen Sie nicht das Häkchen bei IPTC direkt darüber zu setzen. Wenn Sie dieses Bild später exportieren, im Modus „mit Copyright-Wasserzeichen“, dann erscheint im exportieren Bild der im ersten Feld eingegeben Text.

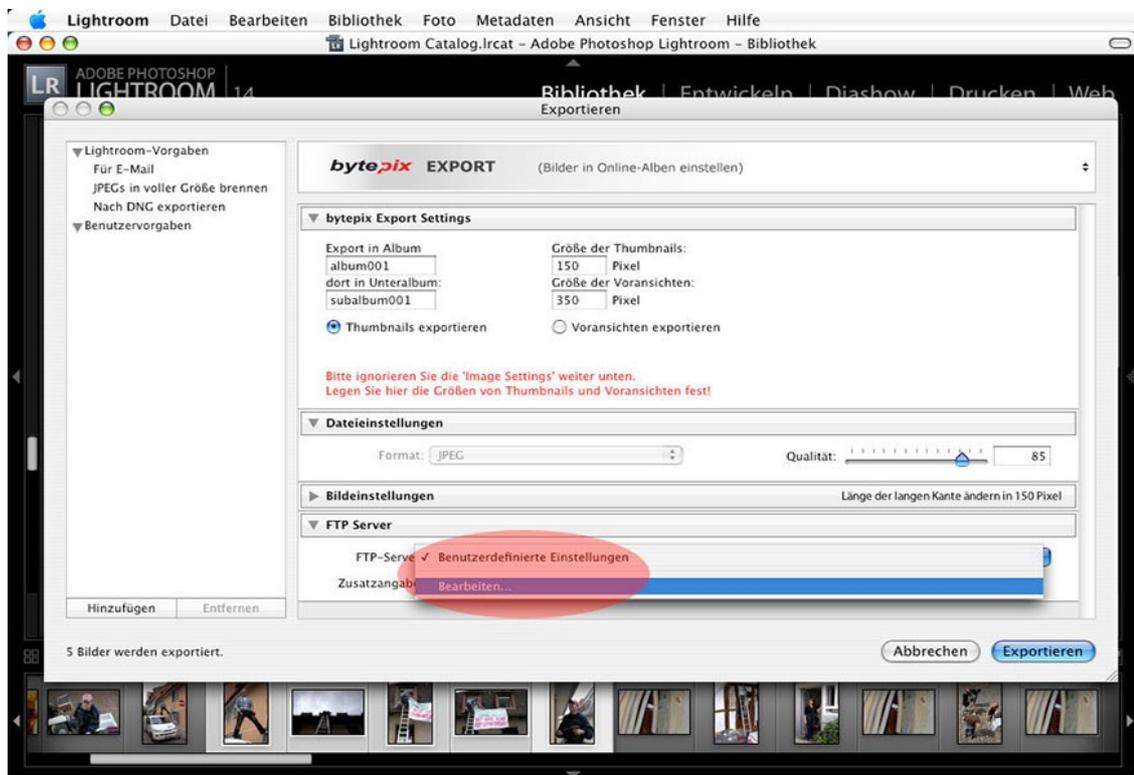


Abbildung 5: FTP-Server Einstellungen bearbeiten

3.4.4 FTP Server (3)

Ihre FTP-Server Einstellungen ändern sich nur selten. Deshalb bietet Lightroom die Möglichkeit die FTP-Zugangsdaten unter einem Namen abzuspeichern. Im Bereich „FTP Server“ finden Sie diese Namen in der Klappliste „Destination“ manchmal auch „FTP-Server“ genannt. Wählen Sie entweder eine bereits konfigurierte FTP Server Verbindung oder den Menu-Punkt „bearbeiten...“ aus.

Die FTP-Zugangsdaten haben Sie bei der Installation von bytewidth bereits benutzt. Sie werden Ihnen von Ihrem Provider zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 1.2.2).

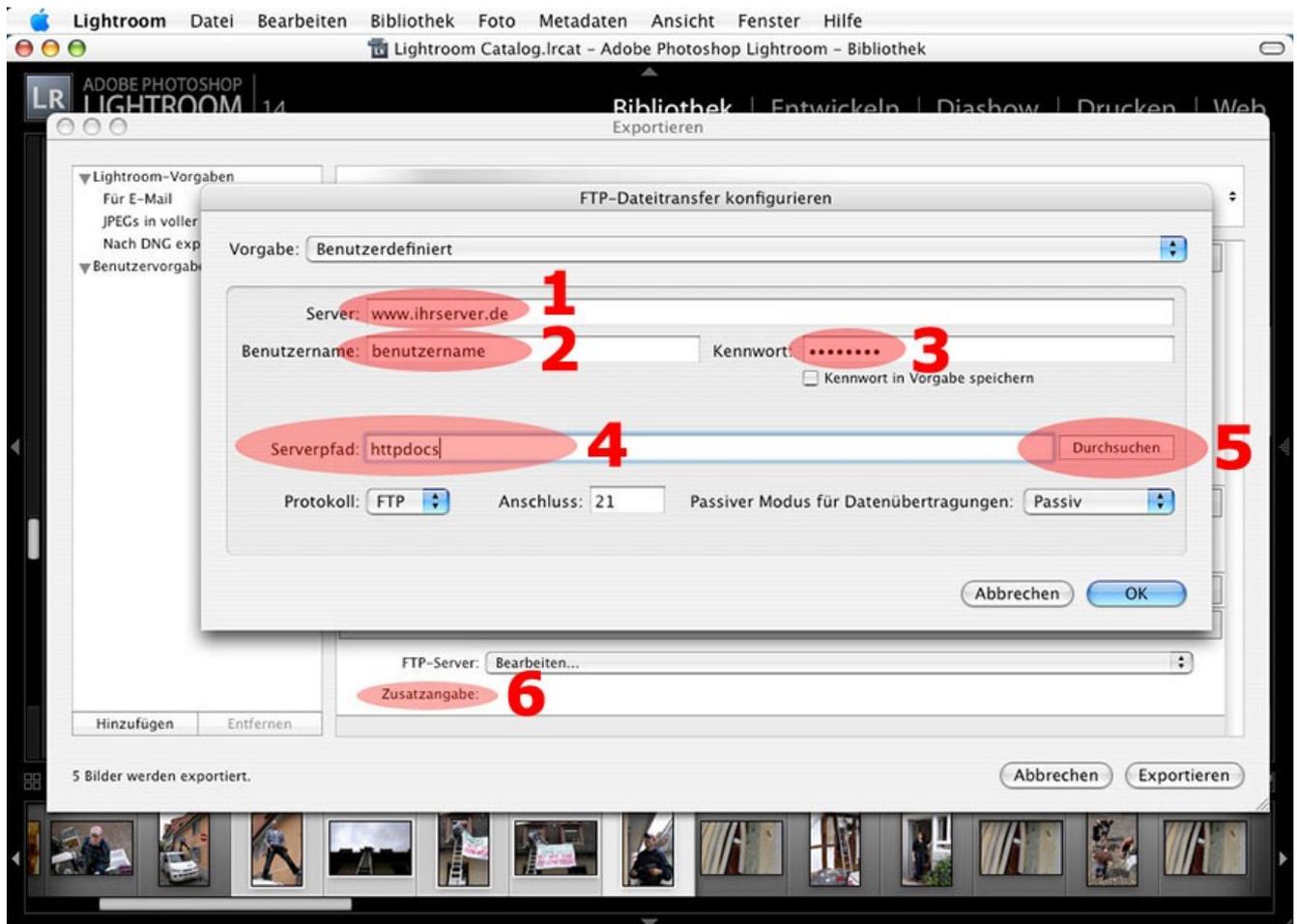


Abbildung 6: FTP Server Einstellungen

- (1) Geben Sie zunächst Ihre FTP-Server Adresse ein. Diese lautet so ähnlich wie „ftp.meinedomain.de“. Meist ist sie jedoch identisch mit der www-Adresse ihres Internet-Auftritts, also dort wo Sie bytewidth installiert haben. Bsp. „www.meinedomain.de“.
Sie können auch eine IP-Adresse angeben (123.123.123.123), falls diese Ihnen bekannt ist und eine symbolische Adresse nicht verfügbar sind.
- (2) Geben Sie hier den Benutzernamen oder Login-Namen an.
- (3) Das Kennwort hat nichts mit dem Kennwörtern zu tun, die Sie in bytewidth für die Alben benutzen. Geben Sie das Passwort ein, das zum FTP-Benutzernamen gehört.
- (4) , (5) und (6) Da diese Einstellungen etwas kompliziert sind haben wir ihnen das

folgende Kapitel mit weiteren Abbildungen gewidmet.

3.4.5 Serverpfad oder Zusatzangabe

Wenn Sie sich via FTP mit Ihrem Server verbinden, erreichen Sie dort zunächst das Heimatverzeichnis des Benutzers, dessen Namen Sie unter (2) in Abbildung 6 eingegeben haben. Dieses Verzeichnis muss nicht identisch sein mit dem Verzeichnis in welchem bytewidth installiert ist. Damit das Lightroom Plug-In für bytewidth Ihre Alben findet, müssen Sie deshalb eventuell den „Serverpfad“ angeben.

Der Serverpfad ist die Folge von Ordnern und Unterordnern, ausgehend vom Heimatverzeichnis, zum Ordner mit Namen „bytewidth“.

Da das alles ganz schön verwirrend ist, klicken Sie doch einfach auf „Durchsuchen“ (5) in Abbildung 6. Es erscheint der folgende Dialog.

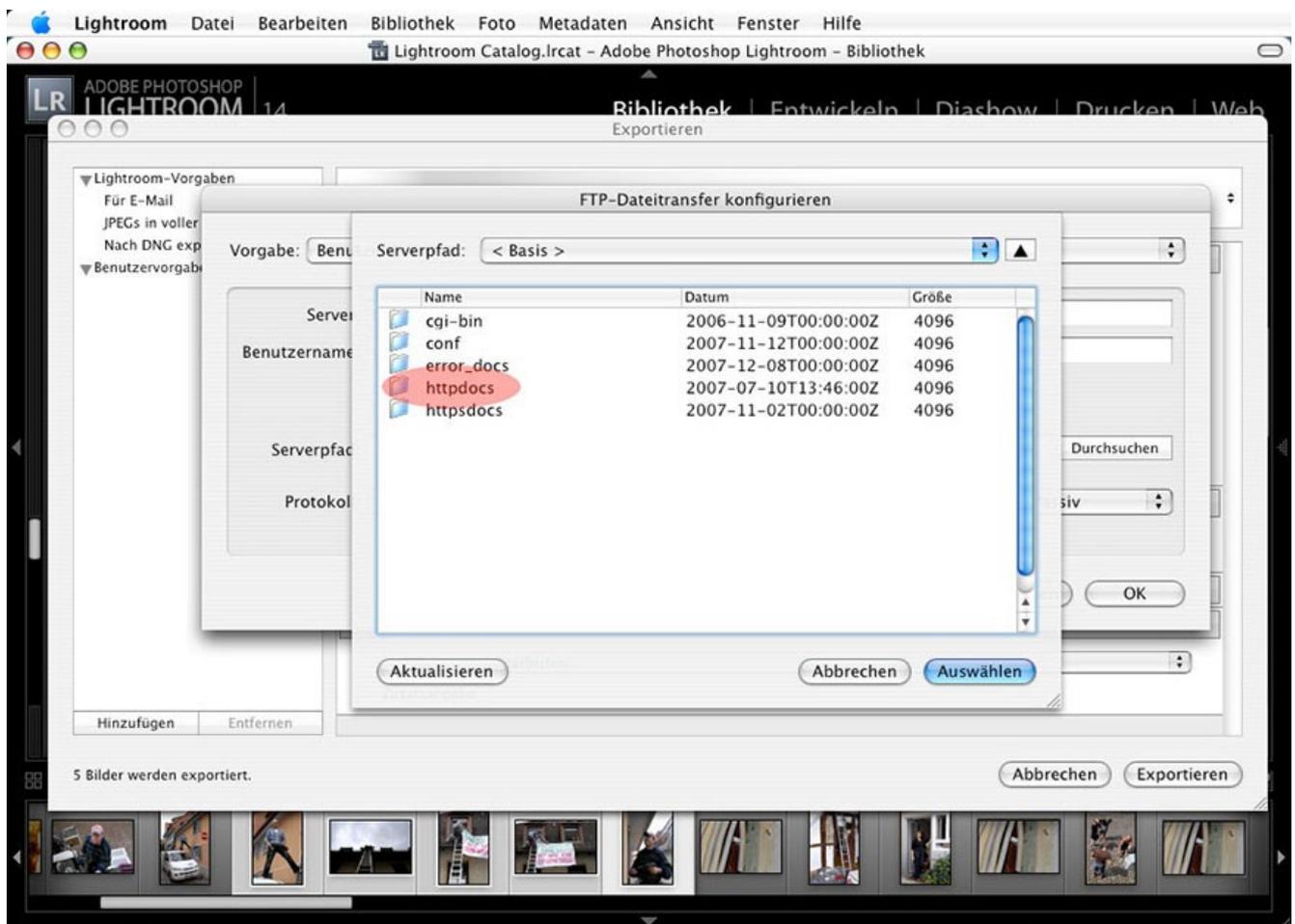


Abbildung 7: Den bytewidth-Ordner suchen

Aufgelistet werden alle Dateien und Ordner, die sich im Heimatverzeichnis des Benutzers befinden. Bei vielen Providern sehen Sie hier sofort auch einen Ordner mit Namen „bytewidth“. Klicken Sie in diesem Fall den Ordner „bytewidth“ an (auswählen, Einfach-Klick) und klicken Sie dann auf den Button „Auswählen“ rechts unten.

Es kann jedoch auch sein, dass Sie den Ordner „bytewidth“ nicht sehen. Er liegt verborgen in einem weiteren Ordner. Diese heißen typischer Weise „httpdocs“, „html“ oder „htdocs“.

Doppel klicken Sie daher auf einen solchen Ordner in der Liste, um ihn zu öffnen. In unserem Beispiel mussten wir auf den Ordner „httpdocs“ klicken.

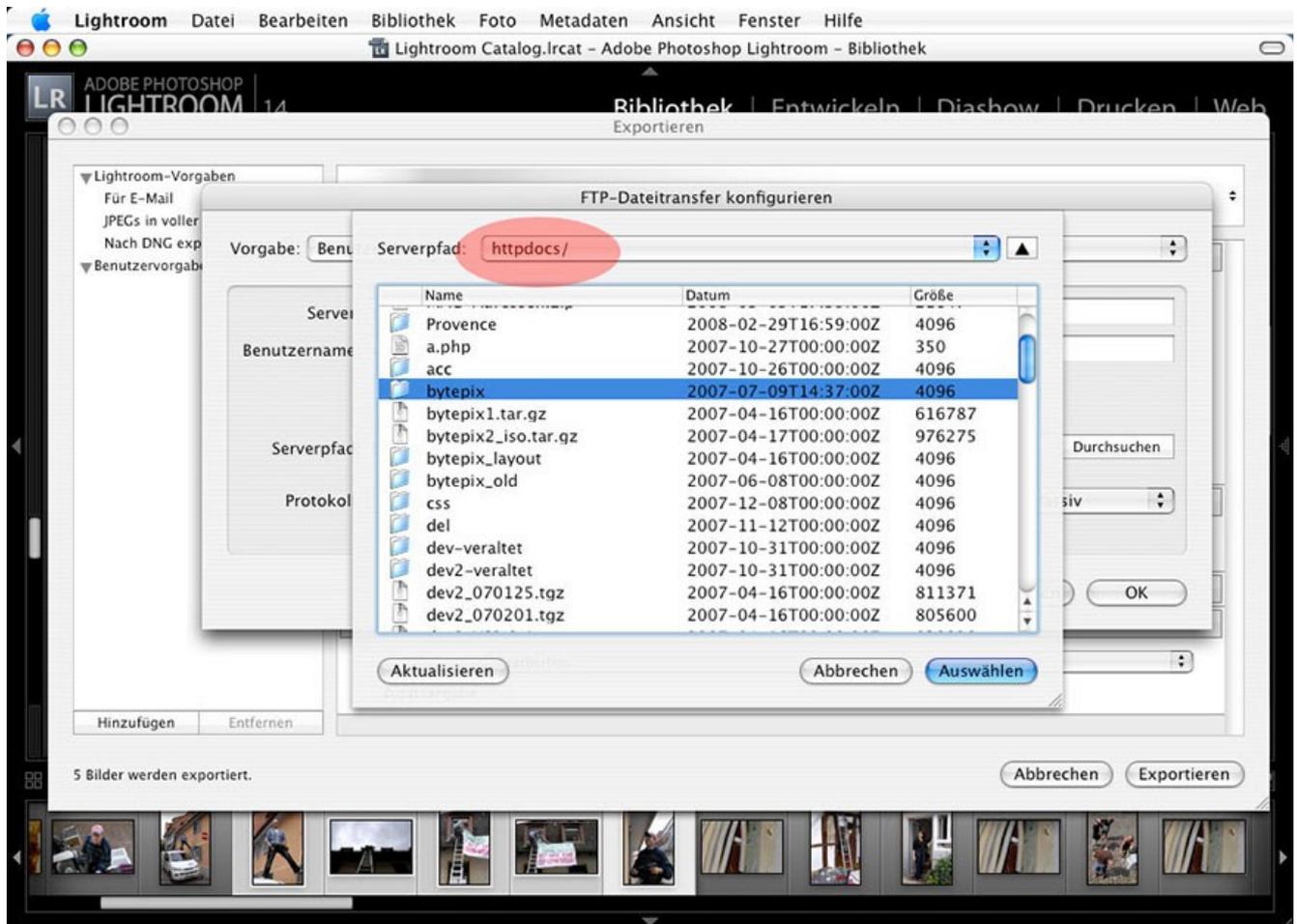


Abbildung 8: Der Ordner "bytepix" ist gefunden er liegt im Ordner „httpdocs“

Abbildung 8 zeigt die Liste der Dateien und Ordner im Ordner „httpdocs“ auf unserem Server. Und, wie Sie sehen, liegt dort auch ein Ordner mit dem Namen „bytepix“ (bereits ausgewählt und daher blau hinterlegt).

Klicken Sie in Ihrem ähnlich gelagerten Fall jetzt auf „Auswählen“, Sie haben den richtigen Serverpfad (=Ordner in welchem bytepix liegt) gefunden.

Hinweis:

Sollten Sie den Ordner bytepix bereits doppelt angeklickt haben und auf „Auswählen“ geklickt haben, ist das nicht weiter tragisch. Im folgenden können Sie den Pfad manuell korrigieren. Oder Sie klicken erneut auf „Durchsuchen“.

Falls Sie zu tief in die Ordner vorgedrungen sind, kommen Sie mit dem Pfeil nach oben oder mit der Klappliste „Serverpfad“ in Abbildung 8 wieder weiter nach oben.

Zusatzangabe versus Serverpfad:

Bei der Zusatzangabe in den Programmen „mitt“ oder „inst“ wird der Ordner „bytepix“ selbst nicht angegeben!

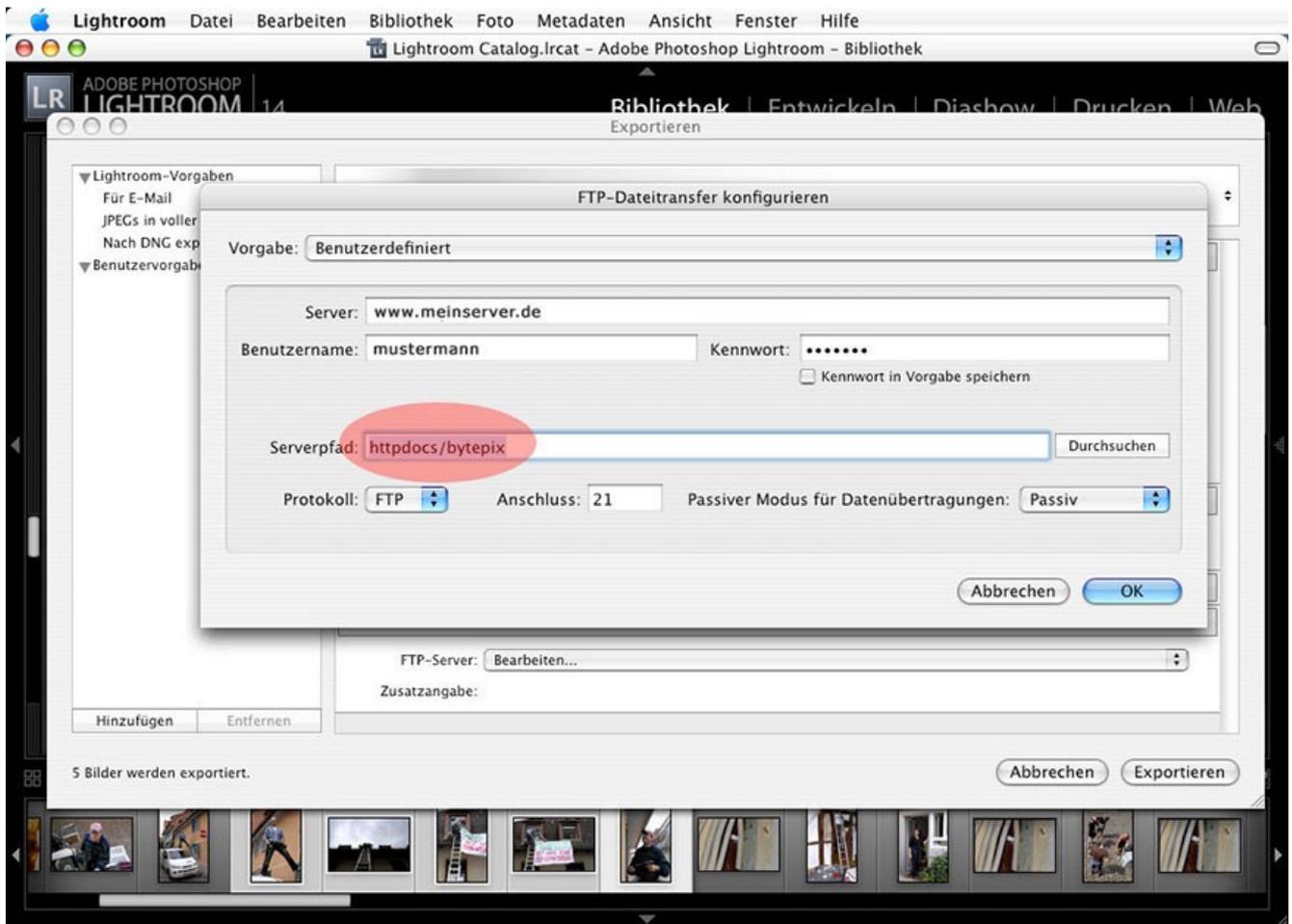


Abbildung 9: Der Ordner bytewidth steht im Serverpfad

Der als Serverpfad ausgewählte Ordner oder Unterordner wird angezeigt. Sie können ihn jetzt noch manuell korrigieren oder erneut auf Durchsuchen klicken (siehe auch obige Hinweise). In Abbildung 9 wurde der Serverpfad „httpdocs/bytewidth“ richtig ausgewählt.

Wichtig!

Der Serverpfad wird unter (6) in Abbildung 6 als Serverpfad angezeigt und sollte mit dem Wort „bytewidth“ enden!

Oben in Abbildung 9 steht in der Klappliste neben dem Wort „Vorgabe:“ im Augenblick „Benutzerdefiniert“, da Sie die Einstellungen gerade ändern. Klappen Sie die Liste auf und wählen Sie, zum dauerhaften Abspeichern Ihrer FTP-Zugangsdaten, den Punkt „Aktuelle Einstellungen als neue Vorgabe speichern...“. Im folgenden Dialog müssen Sie der Konfiguration einen Namen geben (z.B. „bytewidth-Server“). Zukünftig können Sie dann den FTP-Server einfach über diesen Namen aus einer Klappliste auswählen (siehe Abbildung 5). Jetzt können Sie auf „OK“ klicken, denn die Server-Einstellungen sind fertig.

3.4.6 Benutzereinstellungen speichern oder laden

Bevor Sie jetzt den Export auslösen, speichern Sie am besten Ihre Einstellungen. Klicken Sie dazu auf den Button „Hinzufügen“ links unten im Plug-In Fenster. Geben Sie Ihrem Parametersatz einen sprechenden Namen, so dass Sie zukünftig gleich wissen, um welche

Art Export es sich hierbei handelt. Standardmäßig werden Ihre Vorgaben in der Liste aller Vorgaben unter „Benutzervorgaben“ gespeichert, wenn Sie als „Ordner“ nichts anderes auswählen. Klicken Sie dann auf „Erstellen“.

Einmal erstellte Vorgaben können Sie später anpassen oder löschen.

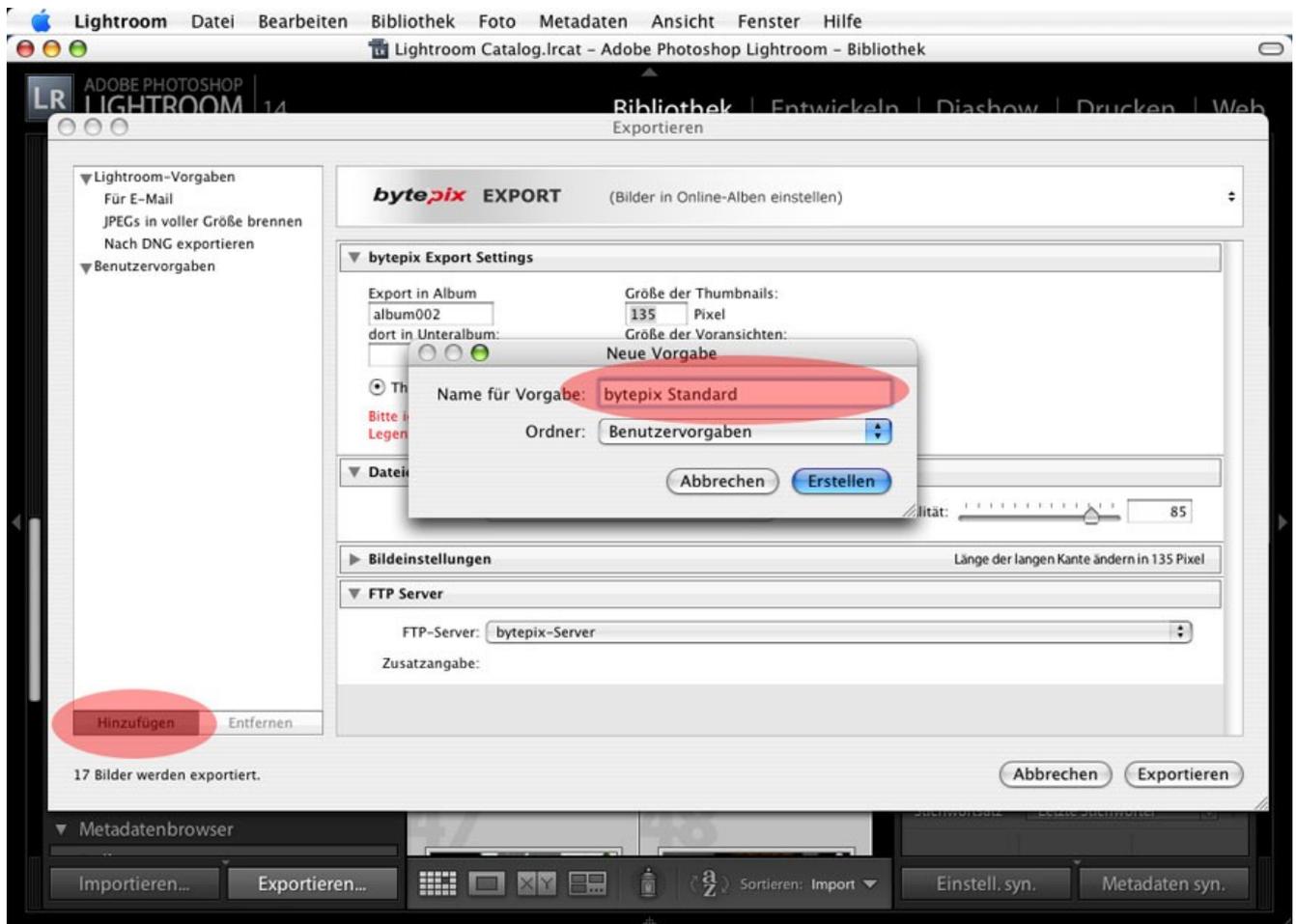


Abbildung 10: Die Einstellungen als "Benutzervorgabe" speichern

Beim nächsten Export müssen Sie nur noch in der Liste links in Abbildung 10 Ihren Parametersatz auswählen und können dann gleich auf Exportieren klicken.

3.5 Schritt 4: Zweimal exportieren

Mit dem gewählten Parametersatz (Einstellungen) können Sie jetzt auf den Button „Exportieren“, rechts unten im Dialog, klicken.

Der Fortschritt der Bearbeitung der Bilder und des Transfers via FTP auf den Server wird Ihnen links oben in Lightroom angezeigt. Dort wo üblicherweise das Lightroom Logo und der Name „Adobe Photoshop Lightroom“ angezeigt werden.



Abbildung 11: Der Fortschritt der Übertragung via FTP wird angezeigt

Sie haben jetzt, je nach Vorgabe, entweder die Thumbnails oder die Voransichten übertragen.

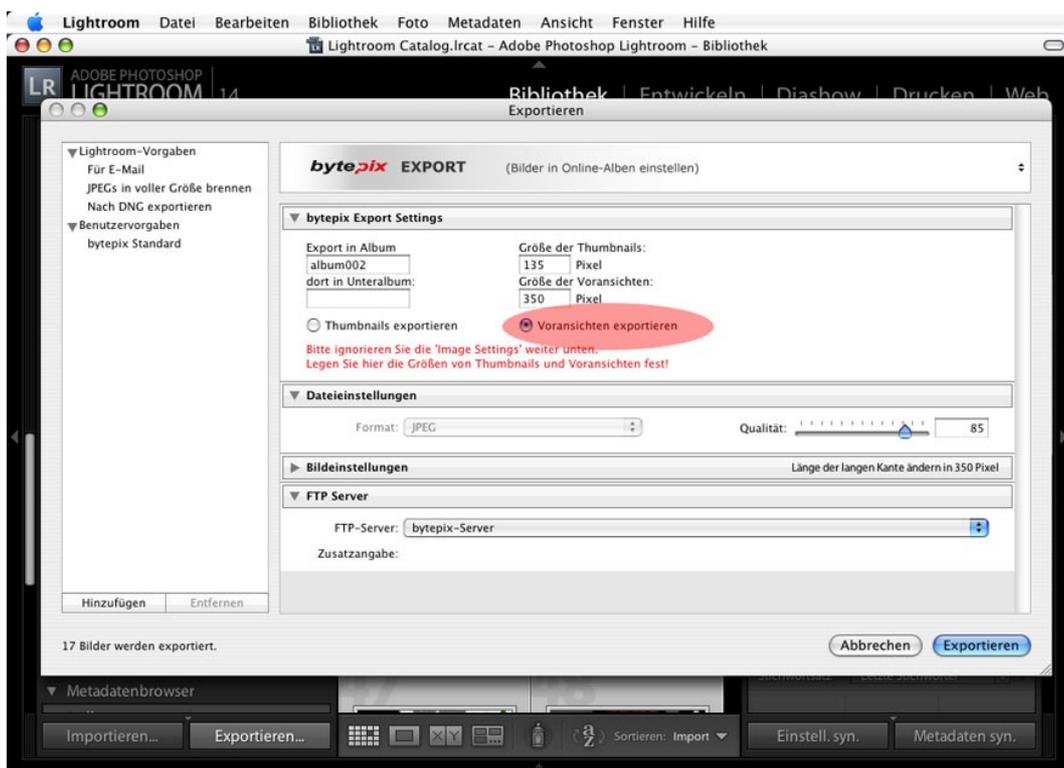


Abbildung 12: Jetzt die Voransichten übertragen

Der Export der jeweils anderen Gruppe (Thumbnails oder Voransichten) ist jedoch ganz einfach möglich, da Sie ja an den Export-Einstellungen nichts mehr verändern müssen.

Hinweis

Leider war es uns nicht möglich beide Export-Vorgänge in einem zusammenzufassen.
Vielleicht ist dies in einer zukünftigen Version möglich.

Klicken Sie, nachdem Ihnen links oben entweder das Ende der Übertragung angezeigt wurde oder dort wieder das Lightroom Logo erscheint, einfach noch einmal auf Exportieren...

Im bytepix Plug-In-Dialog klicken Sie auf den jeweils anderen Radio-Button. Im Beispiel in Abbildung 12 werden als nächstes die etwas größeren Voransichten übertragen. Alle anderen Einstellungen bleiben unverändert. Sie können den Export direkt auslösen.